



Protokoll der Beratung am 04.03.2015

I. Öffentlicher Teil

Herr Richter eröffnet die Sitzung und begrüßt als Gäste Frau Wecke und Frau Barth, Sozialberaterinnen des Pflegestützpunktes Cottbus sowie Herrn Luplow, Sprecher der LIGA, und die Vertreter der verschiedenen Wohlfahrtsverbände der LIGA. Zu Beginn der Beratung sind 11 Mitglieder anwesend, eine Vertretung ist nicht aufgetreten.

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Herr Richter	DIE LINKE	Frau Richter	DIE LINKE	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Frau Giesecke	CDU	Herr Karwinski von Karwin	SPD	
3.	Frau Breitschuh-Wiehe	B90/GRÜNE	Frau Ceglarek	SPD	
4.	Frau Gerth	FL	Frau Merbach	CDU	
5.	Frau Kostrewa	SPD	Herr Mack	AUB/SUB	
6.	Frau Kühl	DIE LINKE	Frau Koal	FL	
7.	Frau Dr. Münch	SPD	Herr Dr. Fischer	B90/Grüne	
8.	Frau Piduch	DIE LINKE			
9.	Herr Amat Kreft	AUB/SUB			
10.	Herr Simonek	AfD			
11.	Herr Dr. Sutowicz	CDU			

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Beratung sind 11 Mitglieder anwesend; die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung bestätigt. Folgende Tagesordnungspunkte sind entfallen:

Tagesordnungspunkt	Wiedervorlage
Vorstellung der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung	04/15
Information zu sorbisch wendischen Angelegenheiten	04/15

Abst.: 11:0:0

TOP 3 Protokollkontrolle

Zur Bestätigung liegt folgendes Protokoll vor:

- Protokoll zum öffentlichen Teil vom 04.02.2015.

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abst.: 11:0:0

TOP 4.1 Beschlussvorlage IV-009/15

Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Soziale Stadt Sandow (IEK), Stand 18.12.2014

Herr Kramer erläutert, dass das Konzept als Handlungsgrundlage für die Beantragung von Fördermitteln dient und bei der Entscheidung zur Realisierung von Maßnahmen anerkannt ist. Die Fördergebietskulisse Sandow wurde im Jahr 2008 in das Bund-Länder-Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ aufgenommen. Voraussetzung für die Förderung war die Erarbeitung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes, das 2010 erstellt und durch die Stadtverordneten bestätigt worden ist. Der Fördermittelgeber fordert nun die Fortschreibung. Diese stellt die Voraussetzung für die Bewilligung von Fördermitteln in der Förderperiode bis 2020 dar. Er verweist darauf, dass die Präsentation und Erläuterung der Beschlussvorlage am Mittwoch, den 11.03.2015 im Ausschuss Wirtschaft, Bau und Verkehr erfolgt.

In der Diskussion wird von vielen Mitgliedern bemängelt, dass die Vorstellung der Präsentation und die Erläuterung dazu nicht stattfinden. Es wird erwartet, dass eine vollumfängliche Darstellung in jedem Ausschuss vorgenommen und nicht auf einen anderen Ausschuss und damit auf einen anderen Tag verwiesen wird.

Zum Abschluss der Diskussion betont Herr Richter, dass die Vorstellung der Beschlussvorlage mit der entsprechenden Tendenz der Arbeit des Ausschusses erwartet wird. Zum weiteren Verfahren nimmt Herr Richter eine Abstimmung dazu vor, dass die Vorstellung des IEK im Ausschuss Wirtschaft, Bauen und Verkehr wahrgenommen wird. Die Mehrheit stimmt dem zu.

Im Weiteren wird verabredet:

- die Präsentation im Internet einzustellen
- die Abstimmung zur Beschlussvorlage am 25.03.2015 um 16:15 Uhr vor Beginn der Stadtverordnetenversammlung erfolgt.

TOP 7.1 5 Jahre Pflegestützpunkt Cottbus (PSP Cottbus)

Frau Wecke stellt den Pflegestützpunkt vor und führt aus, dass 2 Pflegeberater (je einer von der AOK und der Knappschaft) und 2 Sozialberater (je einer aus dem Fachbereich Soziales und vom Gerontopsychiatrischen Verbund) tätig sind. Beim PSP handelt es sich um eine Beratungsstelle rund um das Thema Pflege. Die gesetzliche Grundlage bildet das Pflegeweiterentwicklungsgesetz aus dem Jahr 2008. In Cottbus gibt es den PSP seit 2010. Themenschwerpunkte sind Informationen zu:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Leistungen der Krankenversicherung
- weiteren Themen wie z.B.:
 - Leistungen der Sozialhilfe (Hilfe zur Pflege; Grundsicherung)
 - Demenz
 - Regionale Unterstützungsmöglichkeiten
 - Essen auf Rädern
 - Wohnortnahe Begegnungsstätten
 - Vorsorgevollmacht.

In den zurückliegenden 5 Jahren kann erfolgreich zurückgeblickt werden:

- die Beratungskontakte haben sich von 2010 zu 2014 verdoppelt;
- 1.592 Kontakte im Jahr 2014
- die Anzahl Hausbesuche ist stark gestiegen
- die Nachfrage wird als sehr hoch eingeschätzt aufgrund des demographischen Wandels und der Rechtsunsicherheit durch die Reformen im Bereich der Pflegeversicherung.

Die aufgetretenen Fragen werden in der Diskussion beantwortet.

TOP 7.2 Vorstellung der Arbeit der LIGA-Verbände

Herr Luplow stellt sich als Sprecher der LIGA vor. Die Vertreter der Verbände der LIGA geben ein Bild zu ihren Einrichtungen in der Region und ihrer Arbeit. Die Präsentation wird als Anlage 2 beigelegt.

TOP 7.5 Information zur Situation der Asylbewerber/Flüchtlinge in Cottbus

Herr Weiße wertet den 2. Asylgipfel, der am 27.02.2015 stattfand, aus und erläutert, dass die zentrale Aufnahmestelle in Eisenhüttenstadt überbelegt ist. Es kommt wöchentlich zu Zuweisungen von Asylbewerbern / Flüchtlingen in die Städte und Landkreise. Dies führt zu Problemen in den Städten und Landkreisen, da auf Grund der fehlenden Unterbringungsmöglichkeiten nicht kontinuierlich Personen aufgenommen werden können. Es ist daher geplant, eine Koordinierungsstelle beim MASGF einzurichten, um die Arbeit zu verbessern.

Des Weiteren wird derzeit über die Einführung einer Krankenversicherungs-Chipkarte diskutiert. Die Einführung der Chipkarte soll die Sozialämter entlasten. Er weist auf gute Beispiele der Anwendung der Chipkarte in Hamburg und Bremen hin und darauf, dass es wenige Probleme in Bezug auf die missbräuchliche Verwendung gibt.

Hinsichtlich des Deutschunterrichts sind Verbesserungen zu erwarten, da in Eisenhüttenstadt 6 Lehrkräfte eingestellt und vor Ort der Deutschunterricht durchgeführt werden soll.

Für die Erweiterung der Erstaufnahmeeinrichtungen sind bisher 40 Mio € aufgewendet worden. Die Einrichtung in Eisenhüttenstadt hat 28 weitere Stellen bewilligt bekommen.

Die Stadt Cottbus hat im Jahr 2015 bereits 61 Flüchtlinge aufgenommen. Ein Problem stellt nach wie vor die Erstattung der Pauschale für die Errichtung von Wohnraum dar.

Frau Dr. Münch weist darauf hin, dass es viele freiwillig engagierte Personen zu o. g. Thema gibt. Die Aktivitäten sollten jedoch noch besser koordiniert werden. Hier ist u. a. die Freiwilligenagentur gefordert. Jedoch übersteigt diese Arbeit die vorhandenen personellen wie auch finanziellen Ressourcen der Freiwilligenagentur. Sie schlägt vor, einen Brief mit der Bitte um Unterstützung an das MASGF zu richten.

Herr Richter unterstützt den Vorschlag und **Herr Weiße** erklärt, dass er dies aufgreifen wird.

TOP 8 Sonstiges

Frau Koal fragt in Bezug auf die Gebühren für einen Kita-Platz an, warum es zur Erhebung von Elternbeiträgen im Jahr 2014 auch für Kinder mit einer Behinderung gekommen ist.

Herr Weiße nimmt die Frage mit und **Herr Richter** stellt in Aussicht, dass diese Frage in der Beratung des Ausschusses am 08.04.2015 beantwortet wird.

Der öffentliche Teil endet um 19:00 Uhr.

Für den nicht öffentlichen Teil gibt es keine Tagesordnungspunkte.

Richter
Vorsitzender des Ausschusses

Zengler
Protokollantin